

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 6, Mai 2013

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Mitarbeiter- und Sozialzentrum statt Werksbad?

Geht es nach der Voestalpine und der SPÖ-Mehrheit in der Stadtgemeinde Leoben soll das Werksbad einem Sozial- und Besucherzentrum der Voest weichen. Die Voestalpine stellte bei einer Präsentationsveranstaltung das Projekt vor. Geladen waren nur die unmittelbaren Anrainer des Werksbades und die Klubobleute der im Gemeinderat vertretenen Parteien.

Am Areal des Bades soll ein Kindergarten, eine Kinderkrippe, ein Seniorenzentrum mit Bewegungsraum sowie ein öffentlicher Park entstehen. Das Bad wird nach diesen Plänen zugeschüttet. Im Anschluß an dieses Areal in Richtung Kerpelystraße sieht der Plan

den Bau eines Besucherzentrums vor. 4.000 Menschen besuchen das Werk Donawitz pro Jahr. Auch eine Werksküche, die bis zu 300 Personen täglich verköstigen kann, will die Voest errichten. Kindergarten und Kinderkrippe würden von der Firma WIKI betrieben.

Beide Einrichtungen sind in erster Linie für Werksangehörige vorgesehen. Nur im Falle freier Kapazitäten könnten auch Plätze für Werksfremde angeboten werden. Auch die Werksküche dient ausschließlich werksinternem Gebrauch. Das Seniorenzentrum mit Begegnungs- und Fitnessräumen würde öffentlich zugänglich sein. Das gesamte Projekt sieht nur eine ebenerdige Ausbaustufe vor. Der Seniorenklub in der Lorberaustraße soll vorläufig bestehen bleiben.

Anrainer sorgen sich um Lärm

Anwesende Anrainer brachten Sorgen bezüglich einer zu erwartenden Lärmbelastung durch Parkplätze und vermehrte Zu- und Abfahrten ins Spiel. Die Zufahrt wird über die Radmeistergasse erfolgen. Bei Bedarf will die Voest an der Kerpelystraße Parkplätze errichten. Auch Stimmen der Resignation wurden unter den Anrainern laut: „Wir haben auf das Bad ja leider verzichten müssen“, ließ sich eine Anrainerin vernehmen. Ganz soweit ist es noch nicht! Im Gemeinderat, vermutlich in der Sitzung Ende Juni, soll das Areal an die Voest verkauft bzw. das Gebiet auf „Allgemeines Wohnen mit Einschränkungen“ umgewidmet werden. Für beide Beschlüsse ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig, welche die SPÖ nicht besitzt. KPÖ und Liste Reiter stehen zum Werksbad. Auch die FPÖ war bisher pro Werksbad eingestellt. Es wird also an der ÖVP liegen, ob das Bad endgültig Geschichte ist. Noch im Juni soll es im CCD in Donawitz eine öffentliche Bürgerversammlung zu diesem Thema geben. Wem das Bad am Herzen liegt, der soll zur Versammlung kommen.



BARZAHLUNG sofort!
Schätzung und Ankauf von Gold- und Silberschmuck, Bruchgold, Zahngold, Silberbesteck, Geschirr, Gold- und Silbermünzen, Briefmarken, Ansichtskarten, Orden, Bajonette, Uniformen, Fotos, Möbel, Bilder u.x.m.

Verschenken Sie nicht Ihren Goldschmuck!
Der Gold- und Silberpreis ist wesentlich höher als Ihnen in Gasthäusern von „Goldkäufern“ angeboten wird! Fragen Sie zuerst den kompetenten Sachverständigen.
GRATIS Auskunft!
Selbstverständlich auch am TELEFON und im INTERNET
0664/33 82 716 www.jahrbacher.at
25 Jahre ANTIQUITÄTENHANDEL beim SCHWAMMERLTURM in Leoben

Artikel auf Seite 7

Leoben
beim Schwammerlturm
Bruck/Mur
am Hauptplatz

Aus dem Leobener Stadtrat

23.600 Euro für Leobener Jugendliche, 4.000 Euro für Barockoper

Wie jedes Jahr wird auch heuer von der Stadtgemeinde die Aktion „Sommer-sport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche veranstaltet. 80 Veranstaltungen sind geplant. Die dafür vorgesehenen Kosten in der Höhe von 23.600 Euro wurden einstimmig beschlossen. Ebenso einstimmig, also mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ, wurde folgendes beschlossen: Leoben wird sukzessive bis 2017 die öffentliche Beleuchtung auf sparsamere LED-Lampen umstellen. Auf Mieterwunsch wird im Objekt Schönowitzstraße 19 nachträglich ein Lift eingebaut; Kostenpunkt 130.239 Euro. Für die Oberflächenkanalsanierung im Jahr 2013 werden 402.000 Euro frei gegeben. Anlässlich 400

Jahre Jesuiten in Leoben wird in der Kirche St. Xaver am 15. Juni eine Barockoper aufgeführt. Die Auf-führung kostet 10.000 Euro. Die Gemeinde gewährt eine Subvention von 4.000 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Der reichen Kirche werden für eine Veranstaltung 40 Prozent gefördert. Ein Pro-zentsatz von dem viele kleine Vereine nur träumen können.“

Hundewiese in Leoben

Bürgermeister Matthias Konrad konnte eine erfreuliche Mitteilung machen. Auf langjährigen Wunsch der Hundebesitzer wurde ein geeignetes Grundstück für eine Hundewiese gefunden. Das Areal befindet sich in der Nähe der ehemaligen Firma Völkl.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die FPÖ beim Kampf um die Abschaffung des Pfleregeregrees einen **Zickzack-Kurs** fährt. In der Steiermark, dort wo sie nicht die Entscheidungshoheit hat, tritt sie für die Abschaffung des Regrees ein, während sie in Kärnten als verantwortliche Regierungspartei diese Belastung selbst eingeführt und bei der von SPÖ, ÖVP und Grünen unlängst erfolgten Abschaffung in der Landesregierung dagegen gestimmt hat.

...daß die FPÖ medial gegen die, wie sie es nennt, Abzocke bei Hundebesitzern auftritt, im Landtag aber selbst der **extremen Erhö-**

hung der Hundeeabgabe zugestimmt hat. Da soll sich jemand auskennen....

...daß dieser Tage die Bürgermeister der Region wegen der Sicherung der Bahnlinie Trofaiach-Vordernberg Markt, **hier läuft das Moratorium am 31. Mai ab**, bei Landeshauptmann Franz Voves vorsprachen. Mit dabei auch SPÖ-Landtagsabgeordnete Helga Ahrer, die einen Antrag der KPÖ, betreffend die Abhaltung eines runden Tisches beim zuständigen Verkehrslandesrat erst unlängst im Verkehrsausschuß des Landtages auf die lange Bank schieben ließ.

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**


Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

K O M M E N T A R

Weg mit dem Regreß!

In dieser Ausgabe unserer Zeitung finden Sie wieder eine Unterschriftenliste zur Abschaffung des Pflegeregresses. Bisher haben sich bereits tausende Steirerinnen und Steirer an dieser Aktion der KPÖ beteiligt. Diese Abschaffung ist mehr als überfällig. Zuletzt haben auch die Seniorenvertreter von SPÖ und ÖVP, Karl Blecha und Andreas Khol, diese Forderung erhoben. Stur auf der Beibehaltung beharren nur noch Franz Voves und Hermann Schützenhöfer samt ihrer SPÖ-ÖVP-Landesregierung. Dabei werden ihre Argumente immer abenteuerlicher. Gesundheitslandesrätin Edlinger-Ploder (ÖVP) versteift sich zur

Aussage, der Regreß sei weniger eine finanzielle Maßnahme, denn eine erziehungspolitische, da er ohnehin nur rund drei Prozent zu den Einnahmen beitrage. Gleichwohl werden Familien oft über Gebühr belastet. Bis zu 10 Prozent des Nettoeinkommens kann Kindern von Eltern, die im Pflegeheim sind, abgeknöpft werden, wenn deren Eigenpension zur Deckung der Heimkosten nicht ausreicht. Das ist in den seltensten Fällen der Fall. Der Regreß greift bereits ab einem Monatsnettoeinkommen von 1.286 Euro. Nicht genug damit, daß den Pflegeheimbewohnern ohnehin 80 Prozent ihrer Pension und

- falls vorhanden - ihr Häuschen und allfällige bescheidene Spargroschen konfisziert werden, greift die steirische „Reformpartnerschaft“ auch den Kindern in die Taschen. Das gibt es nur mehr in der Steiermark. ÖVP-Klubobmann Christopher Drexler hat schon den nächsten Anschlag parat: er will die Mehrwertsteuer um einen Prozent erhöhen und damit die Pflegekosten der Länder finanzieren. Eine famose Idee: während den Banken Milliarden nachgeschmissen werden, sollen die einfachen Menschen über höhere Brot-, Waschmittel- oder Getränkepreise und Mieten den Pflegefonds finanzieren. Dieser



wurde von der Bundesregierung jetzt bis 2016 verlängert. Allerdings holt die Steiermark die ihr zustehenden Mittel gar nicht zur Gänze ab. Statt neue Belastungen zu erfinden, ist der Regreß abzuschaffen. Und zwar sofort! Die KPÖ wird im Landtag dafür weiter Druck machen!

Werner Murgg
KPÖ-Stadtrat und -Landtagsabgeordneter

6. Juni 2013

18.00 – 21.00 Uhr



LANGE NACHT DER STEINMETZE



Im Bezirk Leoben ausschließlich bei Fa. Hierzenberger Leoben
bzw. Grabmalcenter Rötzt Trofaiach

www.steinzentrum.org

Mietsenkung für NKD

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir davon berichtet, daß im Stadtrat mit den Stimmen der SPÖ beschlossen wurde, der Konzernkette NKD an ihrem Standort in der Waasenstraße die Miete zu reduzieren. Einzig die KPÖ stimmte dagegen. Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt, was diese von dieser Mietsenkung halten. Alle Rückmeldungen haben sich gegen diese Maßnahme ausgesprochen. Aus einigen Lesermeinungen wollen wir zitieren.

„Ich bin dagegen, daß NKD die Miete nachgelassen wird.“ **W.T., 8700 Leoben**

„Ich finde es nicht richtig, die Miete zu senken.“ **K.F., 8700 Leoben**

„Uns wäre lieber, Herr Bürgermeister Konrad hätte für die normalen Bürger mehr übrig.“ **W.S., 8700 Leoben**

„Raus aus Leoben, wenn NKD sich die Miete nicht leisten kann. Wir müssen uns auch nach der Decke strecken. Es gibt genug andere Geschäfte.“ **M.W., 8770 St. Michael**

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

MEINUNG

Die Welt auf den Kopf gestellt!

Rund um den 1. Mai hat die Wirtschaftskammer Österreichs wieder einmal bewiesen, wie man die Welt von den Füßen auf den Kopf stellen kann. In ganzseitigen, sündteuren Inseraten wurde folgende Botschaft verbreitet: „Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeitgeber?“ Dabei soll kommuniziert werden, daß ohne Unternehmer der Arbeiter und Angestellte nicht existieren kann, der Unternehmer den arbeitenden Menschen ihr Brot sichert. Natürlich dient das ganze „Arbeitgeber-“ und „Arbeitnehmer-Gerede“ letztlich nur dazu, die Hirne der Menschen zu vernebeln! Was ist die Wahrheit? Der sogenannte „Arbeitgeber“ gibt natürlich keine Arbeit son-

dern ist, indem er die Arbeitskraft der Arbeiter und Angestellten kauft, der eigentliche Arbeitnehmer. Während der sogenannte „Arbeitnehmer“ als Arbeiter und Angestellter durch den Verkauf seiner Arbeitskraft dem Unternehmer die Arbeit gibt, er also eigentlicher Arbeitgeber ist! Betrachtet man die Welt aus diesem, richtigen Blickwinkel, wird man sofort erkennen, daß Arbeiter und Angestellte sehr wohl ohne Unternehmer existieren können – indem sie die Unternehmen beispielsweise selbst organisieren – , der kapitalistische Unternehmer jedoch niemals ohne Arbeiter und Angestellte. Nur letztere erarbeiten ihm seinen Gewinn!

WM

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Freiraum für die ganze Familie.

www.kia.com



Ab € 19.990,-¹⁾

CARENS



The Power to Surprise

Bis zu € 1.500,-¹⁾ + € 500,-¹⁾
EINTAUSCHBONUS¹⁾ FINANZIERUNGSBONUS¹⁾

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 159-124 g/km, Gesamtverbrauch: 4,7-6,8 l/100km

Symbolfoto. Angebote gültig bis 30.06.2013. 1) Aktionspreis inkl. Eintauschbonus im Wert von bis zu € 1.500,- inkl. MwSt. für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines Kia Carens 1,6 GDI und € 500,- Abzug vom unverb. empf. Listenpreis bei Finanzierung über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

KOMMENTAR Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat

Letzte „Ausfahrt“ Werksbad?

Das Donawitzer Werksbad ist nun seit mehr als einem Jahr geschlossen. Bürgermeister Matthias Konrad und seine SPÖ haben der Leobener Bevölkerung damit eine billige und familiäre Bademöglichkeit genommen. Nun wurde amtlich, daß der Denkmalschutz anderweitigen Nutzungsinteressen des Werksbadareals nicht im Wege steht. Die Voest-Alpine scharrt bereits in den Startlöchern. Sie will das Areal kaufen und dort ein werkseigenes Sozialzentrum errichten. Offenbar soll in der kommenden Gemeinderatssitzung Ende Juni alles über die Bühne gehen. Ihre Pläne stellte die Voest den unmittelbaren

Anrainern des Werksbades dieser Tage vor. Die Donawitzer Bevölkerung soll offenbar vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Noch ist jedoch nicht aller Tage Abend. Die SPÖ besitzt im Leobener Gemeinderat keine Zwei-Drittel-Mehrheit. Diese benötigt sie zum Verkauf des Werksbadareals. Es fehlen der SPÖ drei Stimmen. Stimmen, die ihr die ÖVP mit ihren fünf Sitzen im Gemeinderat liefern könnte. Alle anderen Oppositionsparteien werden wohl der Linie der KPÖ folgen und die Donawitzer Bevölkerung nicht im Stich lassen! Während ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp voriges Jahr noch vor den

Toren des geschlossenen Bades gemeinsam mit der empörten Bevölkerung demonstriert hat, hört man nun von der ÖVP andere Signale. Vorausgesetzt das geplante Sozialzentrum sei auch für Nicht-Werksangehörige zugänglich, habe man nichts dagegen, das Werksbad endgültig zu Grabe zu tragen, so Lipp. Es liegt jetzt an der Donawitzer Bevölkerung, an allen Leobenerinnen und Leobenern denen das Werksbad als Oase der Erholung am Herzen liegt, der ÖVP diesen Stumpfsinn auszureden und sie an ihr Versprechen aus dem vorigen Jahr, für das Werksbad zu kämpfen, zu erinnern. Andernfalls könnte es tatsächlich



Ende Juni zur letzten „Ausfahrt“ Werksbad kommen. Die Donawitzer werden dann allerdings wissen, wem sie das endgültige Aus ihres geliebten Bades zu verdanken haben!

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT
Made in
Europe

Fahrspass gepaart mit viel Know-how und noch mehr wow!

www.kia.com

Ab € 14.990,-¹⁾

cee'd



The Power to Surprise

7 JAHRE KIA GARANTIE
BIG DEAL € 99,-²⁾ RATE
€ 2.000,- EINTAUSCHBONUS³⁾

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 145-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,1 l/100km

Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd 1.4 CVVT Cool inkl. Bluetooth: Aktionspreis inkl. aller Abgaben und € 2.000,00 Eintauschbonus: € 14.990,00; Anzahlung € 4.990,00; Sollzinssatz 2,90% p.a.; Effektivzinssatz 3,99% p.a.; Bearbeitungsgebühr € 100,00; Erhebungsspesen € 77,00; mtl. Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 48 Monate; Restwert € 6.400,00; mtl. Rate € 99,14; Gesamtkreditbetrag € 10.000,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 11.297,92. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2013. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) € 2.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines neuen Kia cee'd 1.4 CVVT Cool. 3) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Aus dem Landtag

Lohndumping im Landtag

Nach der landeseigenen Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) will nun auch das Land sein Reinigungspersonal auslagern. Erste Schritte setzte der Landtag in seiner Sitzung im Mai. An mehreren steirischen Schulen und Bezirkshauptmannschaften sollen diese Arbeiten an Fremdfirmen vergeben werden. Dagegen protestierte die KPÖ.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Statt eine Vorbildfunktion einzunehmen, betreibt das Land mit dieser Maßnahme Lohndumping. Damit wird vor allem der Leiharbeit weiter Tür und Tor geöffnet.“ Ein KPÖ-Antrag, von der geplanten Umstellung auf Fremdreinigung Abstand zu nehmen, wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Einstimmig beschloß der Landtag die Einführung eines steiermarkweiten Jahrestickets für Schüler und Lehrlinge zum Preis von 96 Euro. Ebenso einstimmig passierte das neue Jugendschutzgesetz den Landtag. Damit werden in fast allen Bundesländern die Ausgehzeiten für Jugendliche angeglichen. Während für unter 16-jährige die Ausgehzeiten gleich der bisherigen

Regelung bleiben, werden die Zeiten für ältere Jugendliche liberalisiert. Die Alkoholbestimmungen wurden verschärft.

Land auf der Seite der Glücksspielkonzerne?

Laut Medienberichten plant das Land Steiermark sich an der Seite des Glücksspielkonzerns Novomatic an einem Prozeß, den ein Spielsüchtiger angestrengt hat, zu beteiligen. Der Spielsüchtige hatte den Konzern geklagt, da die in der Steiermark zugelassenen Automaten weit höhere Spieleinsätze zuließen, als das Glücksspielgesetz des Landes erlaubt. In einer dringlichen Anfrage an Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) wollte die KPÖ wissen, ob das Land tatsächlich



LABg. Claudia Klimt-Weithaler kritisierte die gängige Praxis beim Aufstellen der Automaten.

auf Seiten der Novomatic im Prozeß auftreten wolle. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Herr Landeshauptmann, bis heute haben Sie diesen Zeitungsbericht nicht dementiert. Wenn das stimmt, ist das ein Skandal. Wir wissen, daß Spielsucht auch in der Steiermark ein riesiges Problem ist, weil das Glücksspielgesetz systematisch umgangen wird. Laut Gesetz sind pro Spiel maximal 50 Cent als Einsatz erlaubt. Wie kann es sein, daß Menschen ihr ganzes Vermögen verspielen?“

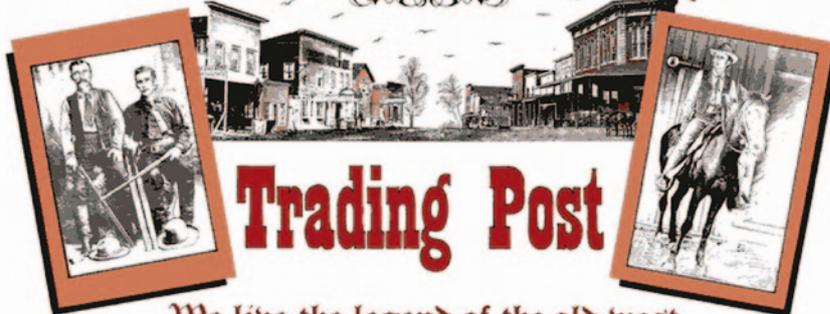
Landeshauptmann Voves reagierte empört. Er warf der KPÖ vor aus einer rechtlichen Frage billigen Populismus zu machen. Noch sei nicht entschieden ob, und wenn ja auf welcher Seite, sich das Land an diesem Prozeß beteiligen werde. Voves bestritt, daß das Land nicht gesetzeskonforme Automaten bewillige. Claudia Klimt-Weithaler: „Dann sind offenbar ein Großteil der Automaten illegal aufgestellt. Sie wissen genau, daß das Kleine Glücksspiel nur Einsätze von 50 Cent und einen Gewinn pro Spiel von 20 Euro zuläßt.“

Häuselbauern droht teure Heizungssanierung

Ein Landtagsbeschluß über das Inverkehrbringen von Kleinf Feuerungsanlagen könnte sich für so manchen Einfamilienhausbesitzer noch als teure Angelegenheit erweisen. Worum geht es? Heizanlagen müssen in Zukunft gewissen Anforderungen betreffend den Schadstoffausstoß erfüllen. Dabei geht es aber nicht nur um neue Anlagen, auch bereits bestehende sind betroffen. Kann eine Anlage den zulässigen Grenzwert nicht erfüllen, muß sie innerhalb von acht Wochen nach Überprüfung saniert werden. Ist eine Sanierung ausgeschlossen, muß die Anlage ausgetauscht werden. Dafür gibt es eine Frist von zwei Jahren. Das heißt: Eventuell müssen Besitzer von Heizanlagen, welche erst einige Jahre alt sind und die neuen Grenzwerte nicht erfüllen, ihre Anlage um teures Geld neu errichten. Deshalb haben viele Bundesländer gegen diesen Passus Vorbehalte angemeldet. Die Steiermark leider nicht. Die KPÖ hat deshalb gegen dieses Gesetz gestimmt. Es wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen beschlossen.

Wir lieben Ihr Hobby!

Country & Western



We live the legend of the old west

8700 Leoben > Waasenstraße II • „WILD WEST Waasen-City“
Wir bieten: Alles für Ihr Westernhobby
Alles für die Lederwerkstatt – Werkzeug und Leder



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI

Tore – Türen– Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage

Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50 • Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

Bei Rettungsfahrten droht vertragsloser Zustand

Die GKK weigert sich mit den Rettungsdiensten Rotes Kreuz, Samariter Bund und Grünes Kreuz einen neuen Vertrag abzuschließen, der eine höhere Bezahlung für die Rettungsdienste gewährt. Die den Rettungsdiensten abgeholten Beträge wurden schon lange Zeit nicht mehr angepasst und zwingen die Rettungsdienste defizitär zu arbeiten.

Die GKK und ihr Obmann Josef Pessler stellen sich stur. Nun wurde im Landtag einstimmig eine Resolution verabschiedet, welche die GKK auffordert endlich in konstruktive Verhandlungen einzutreten. Andernfalls droht ein vertragsloser Zustand. Die Leidtragenden wären die Patienten, die auf Rettungsfahrten angewiesen sind. Sie müssten die Kosten selbst übernehmen und dann bei der GKK um Rückersatz an-

suchen. Wer sind nun die Verantwortlichen dieses Fiascos? Alle Welt versucht die Alleinverantwortung auf den GKK-Obmann zu schieben. Zweifellos ist er mitverantwortlich. Wer genauer hinschaut, wird Ungeheuerliches bemerken. Josef Pessler regiert die GKK natürlich nicht als Alleinherrscher. Da gibt es einen Vorstand aus 15 Personen und eine Generalversammlung. Wer sitzt nun im Vorstand? Mit Ausnahme eines

FPÖ-Vertreters sind allesamt bekannte SPÖ- und ÖVP-Politiker: Helmut Krivec (ÖVP-Gemeinderat in Bruck), Ingo-Jörg Kühnfeld (Landarbeiterkammerdirektor, ÖVP), Andreas Martiner (SPÖ-Gemeinderat in Graz), Josef Muchitsch (SPÖ-Nationalrat), Verena Nussbaum (SPÖ-Ersatzmitglied des Bundesrates), um nur einige Namen zu nennen. In der Generalversammlung bietet sich ein ähnliches Bild. Besonders pikant: ÖVP-Landtagsabgeordneter Bern-

hard Ederer ist selbst bis vor kurzem Mitglied des Vorstandes gewesen. Während die SPÖ- und ÖVP-Landtagsabgeordneten – auch Bernhard Ederer – sich zu Recht über den drohenden vertragslosen Zustand bei der GKK beschwerten, sind es ihre eigenen Parteifreunde in Vorstand und Generalversammlung der GKK, die dafür verantwortlich zeichnen. Auch so kann man die Wählerinnen und Wähler an der Nase herumführen!

MEINUNG

Solaranlagen statt Biogas

Ein Gedankenspiel. Vielleicht amortisiert sich die Biogasanlage in 30 Jahren. Genau kann das wohl niemand sagen. Hätte man die bereits aufgewendeten 14 Millionen Euro in die Anschaffungskosten für Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung investiert, könnten rund 34% der Leobener Bevölkerung gestankfrei mit Warmwasser versorgt werden. Selbst im besten Fall, sollte die LE Gas ihre geplante Gasmenge wirklich in das Netz einspeisen, bedeutet dies Warmwasser für gerade mal rund 12% der Bevölkerung. Weil eine Energiebilanz der Anlage aber nie veröffentlicht wurde, ist unbekannt, wie viel Prozent der erzeugten Energie die Anlage selber zum Betrieb benötigt. Das kolportierte Anwachsen von Gasschulden dieser gaserzeugenden Firma in der Vergangenheit, auch im damals laufenden Vollbetrieb, lässt so einige Zweifel an der Wirtschaftlichkeit dieser Anlage aufkommen. HF

Pfandbelehnung bei Antikhandel Jahrbacher: Schätzgutachten sind eine reine Sache des Vertrauens

Schmuck zu belehnen hat heutzutage alles Anrühige verloren. Vor allem bei geerbten und geschenkten Stücken braucht es für eine zuverlässige Schätzung abseits sentimentaler Werte jedoch einen ausgebildeten und erfahrenen Experten. Dieser fragt nach Zertifikaten, Gutachten oder Rechnungen. Nach der Bestimmung des Goldgehaltes und einer vor-

sichtigen wie sorgfältigen Reinigung richtet er den Blick auf Größe, Gewicht und Erscheinungsbild des Steines und die Verarbeitung des Schmuckstückes selbst. Bei Antikhandel Jahrbacher in Leoben beim Schwammerlturm ist man bestens aufgehoben. Der Kunde erhält prompt eine Schätzung eines realistischen Wiederverkaufswertes.

Tel. 0664/3382716

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben –

Klein-kraftwerk in der Lobming: Noch viele Fragezeichen

Im Juni 2011 wurde im Gemeinderat von St. Stefan ein Grundsatzbeschluss gefasst, am Lobmingbach den Betreibern Zotter und Pichler - zwischenzeitlich Zotter und Mayr-Melnhof - zu gestatten, ein Kleinwasserkraftwerk zu errichten. Der Beschluss war einstimmig. Zur Realisierung wird ein Grundstück der Ge-

meinde im Murwaldl, zur Errichtung des Pumpenhauses, benötigt. Im Oktober 2011 wollte der damalige Bürgermeister Friedrich Angerer (SPÖ) vom Gemeinderat einen Beschluss über den Verkauf des Grundstückes um 15.000 Euro fassen lassen. Auf Intervention von Uwe Süss (KPÖ) wurde der Tages-

ordnungspunkt abgesetzt. Uwe Süss hatte vorgeschlagen, das Grundstück nicht zu verkaufen sondern langfristig zu verpachten. Dadurch hätte die Gemeinde deutlich höhere Erlöse erzielt. Im März 2012 übernahm Ronald Schlager (SPÖ) das Bürgermeisteramt. Der neue Bürgermeister zeigte sich

von Anfang an den Ideen von Uwe Süss aufgeschlossen. In der Zwischenzeit wurde von den Betreibern mit einigen Grundeigentümern ein Übereinkommen erzielt; bei einigen scheint es sich allerdings noch zu spießen. In der kommenden Gemeinderatssitzung soll das Thema neuerlich auf die Tagesordnung kommen. Der Vorschlag der Gemeinde zielt nun darauf ab, das Gemeindegrundstück für rund 60 Jahre an die Betreiber um ein Entgelt zu übertragen. Am Ende der Laufzeit würde das Grundstück wieder an die Gemeinde fallen. Der Erlös für die Gemeinde wäre dabei circa zehnmal so hoch wie der ursprüngliche Vorschlag, den Altbürgermeister Angerer beschließen lassen wollte.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

**Interessenten werden gebeten, sich unbedingt
telefonisch anzumelden**

Tel. 038 42 / 22670



**IN ÖSTERREICH LÄUFT ETWAS SCHIEF:
HOHE PREISE MACHEN DAS LEBEN KAUM LEISTBAR.**

**WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT.**

Für gerechte und leistbare Preise.

AK 
www.akstmk.at
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

KOMMENTAR ST. STEFAN

Mehr Geld für unsere Gemeinde!

Wäre es nach Altbürgermeister Angerer und der SPÖ gegangen, hätte unsere Gemeinde beim Projekt des Wasserkraftwerkes in der Lobming ganz schön durch die Finger geschaut. Im Gemeinderat hätte demnach ein Beschluß gefaßt werden sollen, das notwendige Gemeindegrundstück um 15.000 Euro praktisch zu verschenken. Dagegen bin ich im Gemeinderat sofort vehement aufgetreten. Glücklicherweise konnte ich die anderen Gemeinderäte davon überzeugen, daß eine Verpachtung auf Zeit der Gemeinde deutlich mehr Einnahmen bringen würde. Daraufhin wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

Das war vor eineinhalb Jahren. In der Zwischenzeit hat offenbar auch unsere FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber mitbekommen, was hier Sache ist. Nach einer Kunstpause von über einem Jahr macht sie nun eigene Vorschläge. Allerdings nicht im Gemeinderat sondern in ihrer FPÖ-Postille. Glücklicherweise arbeitet der neue Bürgermeister und die übrigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte schneller und mein seinerzeitiger Vorschlag könnte in der kommenden Sitzung beschlossen werden. Apropos Helga Gruber: In einem Zeitungskommentar wirft mir „unsere“ forsche FPÖ-Gemeinderätin vor, ich würde von einem „Zentralko-

mitee“ in Leoben ferngesteuert, das auch meine Gemeinderatsanträge und Kommentare in unsrer Zeitung verfassen würde. Ich bin froh, von einer gut organisierten Bezirksorganisation Unterstützung in allen Fragen zu bekommen. Aufmerksame Beobachter unseres Gemeinderatsgeschehens werden mir bestätigen: eine derartige Unterstützung täte sicher auch unserer FPÖ-Gemeinderätin mehr als gut. Dann wäre mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen, daß sie immer wieder gegen ihre eigenen Anträge stimmt oder diese offenbar von anderen formulierten Anträge im Gemeinderat selbst kaum vortragen



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

kann. Meine Empfehlung an FPÖ-Bezirksparteiobmann Udo Grollitsch: Bitte greifen Sie „unsere“ Helga Gruber in Zukunft ordentlich unter die Arme! Noch etwas: Bitte um Aufklärung, wo sich der in der FPÖ-Postille erwähnte Pieslingerbach in St. Stefan eigentlich befindet.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat in St.
Stefan

Tel.: 0664/3533501 oder e-Mail: uwe2@gmx.at

Kämpferischer 1. Mai

Hunderte Menschen beteiligten sich heuer am Maiaufmarsch der steirischen KPÖ. Die KPÖ-Landtagsabgeordneten Claudia Klimt-Weithaler und Werner Murgg, sowie die Grazer Stadträtin Elke Kahr, die Trofaiacher Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer und die Knittelfelder Stadträtin Renate Pacher führten den Zug an. Die Beteiligung war so groß, wie schon lange nicht. Nicht zuletzt die guten Wahlergebnisse der KPÖ in Graz und Trofaiach ermunterten viele Menschen sich dem Aufmarsch anzuschließen. Elke Kahr verlangte in ihrer Festrede erschwingliche Mieten und die Abschaffung des Pflege regresses.

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

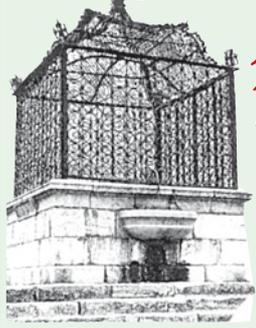
**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Gasthof zur Post



Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87

www.gasthof-feiel.at

**Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten**

KEGELBAHNEN

Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144

Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144

Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Das ist die EU: Spar

„Die EU kommt uns zu teuer!“ Dieser Plakatspruch der KPÖ ist vor Jahren bei einigen Menschen auf Widerspruch gestoßen. Jetzt sind die Ersparnisse in der EU nicht mehr sicher und ganz Südeuropa ist ein Armenhaus. Die Jugendarbeitslosigkeit nimmt dort erschreckende Ausmaße an. Die soziale Kluft wird auch bei uns immer größer. Die EU ist für uns alle eine sehr teure Angelegenheit. Zypern ist kein Einzelfall. An der Bevölkerung dieses Landes wird gerade ausprobiert, wie viel Geld man den Menschen wegnehmen kann, damit die EU und die Finanzkonzerne verschont bleiben.

Zypern, Portugal, Irland, Griechenland, Spanien, Italien, Slowenien: Die „Einzelfälle“ in der EU häufen sich. Mit hunderten Milliarden Euro, die man den Arbeitern und Angestellten, den Arbeitslosen, den Pensionisten und der Jugend wegnimmt, wird der Bankensektor gerettet. Die Polit- und Wirtschaftseliten wollen nicht zugeben, daß ihr Weg gescheitert ist. Sie wollen mitten in der Krise ihre Macht zentralisieren und sich gegen die Forderungen der Bevölkerung abschotten. Österreichs Regierung spielt da mit.

daß dieses Versprechen von einem Tag auf den anderen nicht mehr gilt. Auch in Österreich gibt es Gesetze, die das Einfrieren von Sparkonten ohne weiteres möglich machen. Heute läuft der gesamte Geldverkehr über Girokonten. Was bedeutet das? Es ist möglich, daß die Bankomaten von einer Sekunde zur anderen kein Bargeld mehr ausspucken! Alle Banken wären gleichzeitig geschlossen und die Bevölkerung wäre auf das Bargeld angewiesen, das gerade im Geldbörstel oder in einem Schrank aufbewahrt wird. Zypern hat gezeigt, daß das keine Horrorvision ist.

Sparbuchdiebe

Die Sparguthaben sind sicher. Das hat die Regierung immer wieder betont. In Zypern hat man gesehen,

Einlagensicherung?

Die viel beschworene Einlagensicherung ist das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt ist. Das heißt: Der einfache Bankkunde kann sich in der gesamten Euro-Zone nicht mehr in Sicherheit wiegen, wenn er sein Geld auf die Bank bringt. Der niederländische EZB-Mann Klaas Knot bestätigt: Die Enteignung von privaten Bankguthaben wird künftig Teil der europäischen Liquidierungspolitik sein. Und auch in Österreich ist die Debatte für den Fall der Fälle bereits losgegangen. Ein Selbstbehalt für Sparer



Wussten Sie, dass ...

www.sreal.at

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel.: 0664/ 838 59 98
markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien

buchdiebe am Werk

wäre eine gesunde Maßnahme, sagte der Chef der Oberbank, Franz Gasselsberger, am 3. April vor Journalisten. Ein Ausweg aus der Krise ist wohl nur dann zu finden, wenn endlich gegen das Diktat der EU aufgetreten wird.

Gegenbeispiel Island

Daß es möglich ist, der Erpressung durch eine mächtige Finanzelite auch als kleiner Staat zu widerstehen, zeigt das Beispiel Island: Dort hatte sich die Bevölkerung in einer Abstimmung geweigert, für die Schulden der Banken zu bluten. Die meisten Gläubiger gingen leer aus, die Banken gingen in Konkurs und wurden anschließend mehrheitlich vom Staat übernommen. Natürlich war diese Abkehr vom Modell Finanzoase nicht ohne teils schmerzliche Anpassungen zu haben. Aber jetzt ist Island bereits wieder am Weg der Erholung. Diese isländische Sanierung war aber nur möglich, weil Island nicht Mitglied der EU ist und nicht den Euro als Währung hat. Um den Euro für die europäischen Finanzeliten zu erhalten, werden die Bürgerinnen und Bürger immer brutaler belastet. Die KPÖ sagt: „Die EU kommt uns viel zu teuer!“ In Österreich und in allen Mitgliedsländern.

Erinnern Sie sich an diese Versprechen vor dem EU-Beitritt 1995?

- Die Neutralität bleibt erhalten
- Der Schilling bleibt erhalten
- Das anonyme Spargbuch bleibt erhalten
- Der EU-Beitritt bringt jedem Haushalt tausend Schilling im Monat („Ederer-Tausender“)
- Durch den EU-Beitritt werden 50.000 Arbeitsplätze geschaffen. Die Arbeitslosigkeit hat dagegen heute ein Rekordniveau erreicht.
- Die Bauern können nur in der EU überleben; sie werden durch Subventionen gut über die Runden kommen. Das Bauernsterben seit 1995 spricht eine andere Sprache. Heute werden die Mittel weiter gekürzt.
- Über das Wasser wird Österreich immer allein entscheiden können.

Zu verkaufen: Gartenhütte in Trofaiach

nahe Montanstraße
0664/ 54 66 722
mit Grund 12 x 30 m (360 m²).



WoWo Sonnenschutz
Sichtschutz
... und mehr

SONNENLICHT·DESIGN

FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Tel. 03842/ 81 240
Mobil 0664/ 100 9500

Pension mit 72?

Die schwarz-blaue Pensionsreform aus dem Jahr 2003 stellt den bislang massivsten Sozialabbau in Österreich dar. Durch die Ausweitung des Durchrechnungszeitraumes von 15 Jahren auf die Lebensarbeitszeit sowie abfallend geringere Steigerungssätze werden die Pensionen längerfristig zwischen 27 und 38 Prozent sinken.

Diese sogenannte „Pensionsreform“ ging unmittelbar auf die Lissabon-Strategie 2010 der EU zurück, mit der die EU-Staatschefs Anfang 2000 tiefe Einschnitte in die Pensionssysteme

vereinbarten. Entsprechend groß fiel der Applaus der EU-Kommission für diesen Pensionsraub aus. Mittlerweile will die Kommission aber mehr Sozialabbau sehen – viel mehr: „Sozial“-Kommissar Laszlo Andor propagiert die Anhebung des Pensionsalters um fünf bis sieben Jahre, also auf 70 bis 72. Seit 2000 lagen auch die Pensionsanpassungen zumeist deutlich unter der Inflationsrate. Der Kaufkraftverlust für Pensionistinnen und Pensionisten im letzten Jahrzehnt liegt bei rund acht Prozent. Das wegen des EU-Fiskalpakts geschnürte Belastungspaket der Bundesregierung sieht für 2013 und 2014 deutliche Realeinkommensverluste der Seniorinnen und Senioren vor. 2011 lag die Durchschnittspension (Männer und Frauen) bei knapp 1.000 Euro. Zum Vergleich: die Armutgefährdungsschwelle liegt laut EU in Österreich bei 1.031 Euro.

EU und Bundesregierung treiben Senioren in die Armut

Die offizielle Begründung für die Anhebung des Pensionsantrittsalters, daß wir alle schließlich immer älter werden, muß hinterfragt werden. Erstens steigt die Produktivität unaufhaltsam. Das heißt: immer weniger Menschen erzeugen einen immer größeren Reichtum. Zweitens zeigen neuere Studien aus Deutschland, daß die Lebenserwartung von Menschen aus unteren sozialen Schichten nicht nur deutlich unter denen von Besserverdienern liegt, sondern ihre Lebenserwartung mittlerweile sogar wieder deutlich abnimmt.



WEINLAUBE & VINOHEK

SCHWARZER HUND

8700 LEOBEN, HAUPTPLATZ 10

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Do, 13. JUNI, 19:00 UHR

WEINVERKOSTUNG WEINGUT POCK

Do, 12. SEPT., 19:00 UHR

WEINVERKOSTUNG RARITÄTEN

WEINHANDEL STADLOBER

Do, 17. OKT., 19:00 UHR

WEINVERKOSTUNG STIEGELMAR

Mi, 06. Nov., 19:00 UHR

JUNKERBLINDVERKOSTUNG

RESERVIERUNGEN UNTER

TEL.: 03842/42074-17

WISSEN WAS LOS IST

**ALLE UNSERE WEINVERKOSTUNGEN
WERDEN MIT EINEM
DEGUSTATIONSMENÜ ANGEBOten.
WIR BITTEN UM
RESERVIERUNG VORAB.**

WEINLAUBE VINOHEK SCHWARZER HUND
TEL: 03842/ 42 0 74-17 | OFFICE @ARKADENHOF.AT
WWW.SCHWARZERHUND.AT

Das Wetter hält... ...auch bei der 19. LE-Music-Night

Dunkle Wolken, ein orkanartiger Blitzsturm über den Hauptplatz und sintflutartiger Platzregen ließen am späten Nachmittag die Organisatoren noch eine kurzfristige Absage der traditionellen LE-Music-Night in Erwägung ziehen, doch pünktlich zum Veranstaltungsbeginn ließ sich wieder die Sonne blicken und in Windeseile wurde vom Technikteam des Citymanagements Leoben unter der Leitung von Christoph Novak der Hauptplatz eventfertig gemacht.



Crossfire, the Austrian Blues Rock Band, sorgten noch für ein kurzes rhythmisches Warm-Up bevor Erhard Skupa ab 19:00 Uhr auf der Hauptplatzbühne mit der Vorstellung aller mitwirkenden LE Music-Night-Bands begann. Erfreulicherweise ließen sich die Leobener Musikfans nicht durch die schlechte Wettervorhersage vom Besuch der mittlerweile 19. LE Music-Night abbringen und strömten in Massen in die Leobener Innenstadt. Auch wenn zwei Locations aus gesundheitlichen Gründen der Betreiber kurzfristig absagen mußten, behauptete sich Leoben einmal mehr als Austragungsort der erfolgreichsten Musiknacht der

Steiermark. In zwölf teilnehmenden Lokalen wurde bis in die Morgenstunden musikalisches Live-Programm geboten, von Rock & Blues über Austro-Pop bis hin zur Musica Italiana. Besonders hervorzuheben ist dabei der friedliche Charakter der Veranstaltung, der auch von den anwesenden Polizeibeamten betont wurde: Bei mehr als tausend Besuchern kam es zu keinerlei Auseinandersetzungen; an dieser Stelle muß auch einmal das Publikum gelobt werden. An diesem Abend stehen wirklich der Spaß und die Musik im Vordergrund. Am 25. Oktober, in der Nacht zum Nationalfeiertag, findet die Veranstaltung übrigens

zum 20. Mal statt und man kann sich sicher sein, dass sich die Organisatoren für die Jubiläums-Music-Night etwas Besonderes einfallen lassen werden. Alle Infos gibt es auf www.le-music-night.com.



Gleichberechtigung im Arkadenhof

Seit jeher gibt es in der historischen Gaststätte Arkadenhof im ersten Stock den sogenannten Oberlandlerraum, welcher der Sitzung des traditionellen Männervereins vorbehalten ist. „In Zeiten, in denen die Gleichberechtigung oberste Priorität hat, versteht es sich von selbst, dass wir einen Raum schaffen, der eigens auf die Bedürfnisse der Damenwelt zugeschnitten ist“, schmunzelt Max Klarmann, Pächter des Restaurants am Hauptplatz. Mittlerweile kann in dem von der Leobener Künstlerin Andrea Radinger-Reisner gestalteten neuen Séparée des Arkadenhofs bereits getrunken und gespeist werden. Das Frauenzimmer im ersten Stock

des Arkadenhofs, das sich für Gruppen bis zu 16 Personen eignet, wurde vom Boden bis zur Decke von Andrea Radinger-Reisner designed. Wandmalereien und Tapezierereien wurden alle von der Künstlerin, die bereits vor 11 Jahren das „Jagdstüberl“, das „G'wölb“ und das „Rauchstüberl“ im Arkadenhof eingerichtet hat, selbst ausgeführt. Passend zum Frauenzimmer wurde übrigens auch die Damentoilette im ersten Stock zu einer „Designertoilette“ umgestaltet. Das Frauenzimmer eignet sich als Location für gesellige Damenrunden, aber auch für Familienfeiern und Seminare aller Art im kleinen Rahmen.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Weg mit der Fußgängerzone?

Ich bin dafür die Fußgängerzone zwischen Hauptplatz und Erzherzog-Johann Straße aufzulassen.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Parkplätze bei der Hauptpost

Seit die Hauptpost von der Erzherzog-Johann Straße in das Gebäude der BAWAG am Nordende des Hauptplatzes in der Fußgängerzone übersiedelt ist, gibt es für Postkundinnen und-kunden, vor allem wenn sie Pakete abholen oder anliefern, Erschwernisse. Die Zufahrt liegt in der Fußgängerzone; Ausnahmeregelungen gibt es für Fahrzeuge der Post, aber nicht für Postkunden generell. Die KPÖ hat im Gemein-

derat gefordert die Fußgängerzone unmittelbar an das Nordende des Hauptplatzes zu verlegen. Darüber wird der zuständige Ausschuss beraten. Dann könnte man parallel zum BAWAG-Gebäude Parkplätze für die Kunden der Post und die anderen Geschäfte einrichten. Die Fußgängerzone in der Franz-Josef-Straße nördlich des Hauptplatzes wird ohnehin nicht als vollwertige Fußgängerzone wahrgenommen.

Baugrundstück gesucht

Jungfamilie sucht ein Baugrundstück (privat) im Gemeindegebiet von Leoben: Grundstücksgröße ab 700 Quadratmeter, auch Grundstücke mit Waldrandlage und/oder mit leichter Hanglage sind willkommen.

Interessenten mögen sich unter der Telefonnummer 0650/9254987 oder 0650/9254988 melden.

NEU

Frühlingskollektion eingetroffen!

REITSPORT Mode und Geschenke

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0664 / 78 42 413

E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at

Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr



Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Neu- und Gebrauchsättel
- Geschenkartikel und Gutscheine
- Turniermode im Setangebot

www.reitsport-mode-und-geschenke.at



REITSPORT Mode und Geschenke

Das Fachhandelsgeschäft in Ihrer Nähe!

Hier finden Sie alles was Pferd und Reiter benötigen. Mit der neuen Frühlingsmode begleiten wir Sie in diese wunderschöne Jahreszeit.

Kinderreitmode

Die entzückende Kinderreitmode lässt kleine Reiterherzen höherschlagen.

SATTEL

Neuer oder gebrauchter Sattel?

Beides können wir für alle Disziplinen bieten. Nutzen Sie mein Service der Sattelprobe und Sattelpaßformkontrolle sowie die Gebrauchsattelbörse.

Hunde

Für unsere Hundefreunde können wir eine entzückende Kollektion an exquisiten Hundeaccessoires anbieten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das gesamte Sortiment, unsere Serviceleitungen und aktuellen Aktionen unter:

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

Lorberaustraße 8,
8700 Leoben,

Tel. 0664 / 78 42 413

Wir freuen uns auf Sie!

Gewerbe



Niklasdorf:

EU-Pilotprojekt - Passivhaus mit bester Energieeffizienz! Lager- und Verwaltungsgebäude, Logistikzentrum, BJ 2008, Nfl. 2.810m²; Grund 3.920m², Hackschnitzelheizung, Parkplätze, LKW-Zufahrts-, Lade- und Eisenbahnverladerampe, HWB-Ref 15 kWh/m²a, KP € 1.299.000,- netto
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439

Ertragsobjekt



Trofaiach-Hauptstraße:

Zinshaus 2004/2005 mit Fördermitteln des Landes Steiermark umfassend saniert, Grundfläche 1.082 m², Gesamtnutzfläche der 8 Wohneinheiten 593 m², Optionsverträge zum Kauf von 4 Wohneinheiten im Jahr 2015 bereits abgeschlossen, 8 Carports, 1 Garage, Rendite 5%, HWB-Ref 40,39 kWh/m²a; KP € 630.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439

Wohn-Geschäftshaus



Trofaiach-Hauptstraße:

Geschäfts- Wohnhaus, Fernwärme-ZH, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet, EG als Geschäftslokal, Büros und Ähnliches nutzbar. Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert, HWB-Ref 143,50 kWh/m²a, KP € 350.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439

Häuser



Trofaiach:

Saniertes Einfamilienhaus, komplett unterkellert, Wohnfläche 125m² + 18m² großer Wintergarten, 26m² große Terrasse, sehr schönes Grundstück mit 1.146 m², Kachelofen, 67 m² Carport, Garage, Wirtschaftsgebäude (Lager), Glashaus, HWB-spez: 104,9 kWh/m² KP € 225.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439



Leoben, Ehrenheimweg:

Südlich ausgerichtetes Reihenhäuser mit 78m² und Terrasse, 456 m² Grund, teilunterkellert, Öl-Heizung mit 1.000 Liter-Tank und Kaminofen, 3 Parkplätze, Gartenhütte, KP € 99.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439



Eisenerz:

Günstiges Einfamilienhaus mit 5 Zimmern auf 109m², Keller, Garage, Grund 596m², HWB 172 kWh/m²a. Der HWB Wert 172 kWh/m²a im Energieausweis kann durch einfache Maßnahmen (Dämmung der Kellerdecke mit 9 cm und Dämmung der letzten Geschoßdecke) auf 106 kWh/m²a reduziert werden. KP € 89.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439

Häuser



Leoben:

Renovierungsbedürftiges Einfamilienhaus mit 3 Zimmern, Dachgeschoss ausbaufähig, komplett unterkellert, Garage mit Lager, 861 m² Grund, Gas-Etagenheizung und feste Brennstoffe, Übernahme sofort möglich, KP € 59.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439

Eigentumswohnungen



Eisenerz:

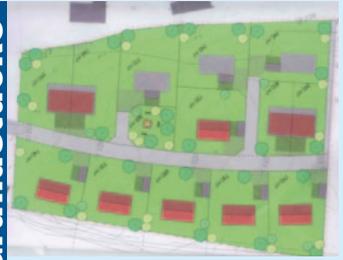
Helle und freundliche 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 1. Stock, süd-westliche Ausrichtung, 97m² + 6,5m² verglaste Loggia, E-Nachtspeicher, Keller, Garage, KP € 79.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439



Leoben-Hinterberg:

Gepflegte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 1. Liftstock, Wohnfläche 104m² + 6,7m² große Loggia, Elektroheizung, HWB-Spez: 71kWh/m²a, KP € 99.000,-
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Stefan ob Leoben:

Bauträgerobjekt mit Bebauungsplan, Grundstücksgröße 10.250m², max. 13 Parzellen möglich, Gebäudehöhe: 5,50 m bei Satteldächern, N 42-48°, 7,5 bei Walmdächern, N 17-25°, 8,00 bei Pultdächern, N 3-10°, 2 Geschosse, bei Satteldächern DG mit Kniestock bis 1,25 m, zulässige Bebauungsweise: offen und gekuppelt, Kaufpreis € 29,-/m²
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439



St. Stefan ob Leoben:

Günstige Grundstücke von 673m² bis 865m², die Anschlüsse befinden sich an der Grundgrenze, Widmung: WA 0,2 - 0,4; Weganteil € 3.500,-
Kaufpreis € 30,-/m²;
markus.letonja@sreal.at
Tel. 050100-626439



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

**Wir suchen für Barzahler
Ordination und Eigentumswohnung (Altbau) in
Leoben.
Markus Letonja,
Tel. 050100-626439**